

Nr. 16 – AUSSCHUSS FÜR VERKEHR UND UMWELTSCHUTZ vom 10.12.2019

Beginn: 20.00 Uhr, Ende: 22.10 Uhr, Kisdorf, Margarethenhoff

Mitgliederzahl: 9

Anwesend und stimmberechtigt

GV Schmuck-Barkmann, Dirk (Vorsitzender)

GV Ahrens-Busack, Silke

GV Kracht, Michael

GV Dr. Seeger, Jörg

GV Wulf, Bernhard

GV Billep-Türke, Stephan für WB Sielck, Anja

WB Reiche, Käthe-Christine für GV Ciekliniski, Reinhard - zugleich Protokollführerin

WB Friedel, Jürgen

WB Vogel, Jürgen

Nicht stimmberechtigt

Herr Wree, Hans-Peter, Naturschutzbeauftragter

Die Tagesordnung wird nach § 3 Abs. 5 GeschO wie folgt erweitert bzw. geändert:

Antrag der CDU „Wessel-Kreuzung“ wird unter TOP 8 behandelt.

(9:0:0)

NEU TOP 11 „Beleuchtung EDI-Gebiet, hier: Antrag“

(9:0:0)

TOP 11 „Einwohnerfragestunde“ rückt dadurch auf TOP 12.

Tagesordnung:

01. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
02. Einspruch zum Protokoll Nr. 15 vom 12.11.2019
03. Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters
04. Fragen der Ausschussmitglieder
05. Bericht des Naturschutzbeauftragten
06. Weiteres Vorgehen betreffend Widerspruchsverfahren gegen ablehnende Bescheide der Kreisverkehrsaufsicht „30 km/h Alten- und Pflegeheim Schröter und Ole School“
hier: Antrag der FDP-Fraktion
07. Anordnung eines Verkehrsschildes am Mündungsbereich „Alter Schulweg/Grootredder“
08. Maßnahmen zur Verkehrssituation in Kisdorf sowie deren Einbindung in die erweiterte, überregionale Verkehrsplanung
09. Grundsätzliche Überprüfung der „Radwegesituation“ in Kisdorf
10. Begehung von neuralgischen Gefahrenpunkten in der Gemeinde
- 11 Beleuchtung EDI-Gebiet
hier: Antrag
12. Einwohnerfragestunde

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Einspruch zum Protokoll Nr. 15 vom 12.11.2019

Dem Einspruch von Dr. Seeger gegen das Protokoll Nr. 15 vom 12.11.2019 wird stattgegeben. **(9:0:0)**

Herr Kallinich, als Vorsitzender der Bürgerinitiative „**Lärm macht krank**“, nimmt an der Begehung neuralgischer Gefahrenpunkte in Kisdorf teil.

Nicht aufgeführte Fragen von Herrn Neudörffer im Protokoll der letzten Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umweltschutz vom 12.11.2019 können nicht weiterverfolgt werden. Die Fragen wurden zum Teil im Dialog gestellt. Eine schriftliche Eingabe des Fragestellers wäre in so einem Falle sinnvoll.

(7:2 (FDP):0)

TOP 3: Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters

- Große Anerkennung für den tollen Weihnachtsmarkt auch in diesem Jahr wieder. Dank an alle Mitwirkenden bei der Organisation. Unser Parkplatz auf der „Biehlschen Koppel“ hat sich wieder ausgezahlt.
- Der neue Haushalt des Kreises wurde beschlossen. Kommunen zahlen 7,2 Mio. EURO weniger. Die Kreisumlage wurde um 2 % gesenkt.
- Gelbe Ortstafeln und Widerspruch zum Anordnungsbescheid der Beschilderung, Geschwindigkeit, im „Ellernbrook“, werden beim Kreis Segeberg gestellt.
- Glasfaserversorgung im „Kisdorferwohld“ liegt beim Kreis Segeberg. Hieran wird gearbeitet.
- Vierte Absage zur Vergabe des Lärmaktionsplanes. Zwei weitere Ingenieurbüros sind angeschrieben. Abgabetermin ist der 31.01.2020. Die Gemeinde kann jetzt frei vergeben.
- Verkehrssicherheit: Reparaturen im Gehweg „Mühlenredder“ und Einmündungstrichter zum „Hellhörn“ wurden durchgeführt.
- Ohlau-Gewässerpflegeverband: Eine Gewässerschau und eine Vorstands- und Ausschusssitzung hatten stattgefunden. Grunderwerbe für Uferstrandstreifen wurden getätigt zum Schutze der Au und Verbesserung der Gewässerreinheit, auch in Kisdorf.
- Knickschutzverordnung: Einige Knicks in Kisdorf wurden im Rahmen der Knickschutzverordnung auf den Stock gesetzt. Verstöße gegen die KSO sind nicht bekannt. Bürger sind wachsam und haben sich informiert zur Rechtmäßigkeit solcher Maßnahmen.

Seite 3

- Wege-Zweckverband: Geplante Straßenreparaturen sind nicht umgesetzt worden. „Gräbenhorst“, „An de Loh“, etc.
- WLAN Initiative Schleswig-Holstein: 500 Funklöcher in Schleswig-Holstein. Keiner will die Funktürme (Strahlenemission). Versorgungsverbesserung ist keine kommunale Zuständigkeit. Möglicherweise ein Thema für den Amtsausschuss.

Bürgermeister:

Keine Mitteilungen, da nicht anwesend.

TOP 4: Fragen der Ausschussmitglieder

GV Wulf, Bernhard:

- Bushaltesthäuschen „An de Loh“: Der Bewilligungsbescheid liegt vor, die Umsetzung erfolgt in 2020.

WB Vogel, Jürgen:

- Defekte Ampel auf der „Kaltenkirchener Straße“ wurde repariert.

GV Kracht, Michael:

- Ecke „Spunkkissen/Dorfstraße“ fehlt eine Straßenlaterne.

Antwort: Dies wird überprüft.

GV Billep-Türke, Stephan:

- Sind die Mängel, Absenkungen in der Buskehre „Kisdorferwohld“ an den Sickerschächten sowie die Absenkung einiger Pflastersteine des Gehweges in der Wakendorfer Straße zwischen Nr. 10 und 12 bearbeitet worden?

Vorsitzender: Die Arbeiten wurden an den Wege-Zweckverband vergeben. Die Umsetzung ist noch nicht erfolgt.

GV Wulf, Bernhard:

- An der L233 („Sandberg“) steht eine Bake.

Antwort: Gefahrenstelle im Straßenkörper. Zuständig ist der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein.

TOP 5: Bericht des Naturschutzbeauftragten

Herr Wree, spricht über die Knickpflege im Dorf.

- Einige Eichen sollten auf Standfestigkeit überprüft werden, evt. entfernen (zwei trockene Sommer und jetzt die hohe Feuchtigkeit setzen den Bäumen zu).

Ein Thema Wölfe:

- Zurzeit leben ca. 105 Rudel (ohne Jungtiere) in Deutschland.
- Brandenburg 41 Rudel; Sachsen 22 Rudel; Niedersachsen 21 Rudel.
- Nach Hochrechnungen erwartet man 2020 ca. 1.800 Wölfe (2019 es ca. 1.300 Wölfe).

TOP 6: Weiteres Vorgehen betreffend Widerspruchsverfahren gegen ablehnende Bescheide der Kreisverkehrsaufsicht „30 km/h Alten- und Pflegeheim Schröter und Ole School“ hier: Antrag der FDP-Fraktion

Der von der Gemeinde beauftragte Rechtsanwalt Zarnekow & Partner hatte sich mit Schreiben vom 29.05.2019 an das Landesamt für Straßenbau und Verkehr des Landes gewandt. Die Kreisverkehrsaufsicht (KrVA) wollte ein Widerspruchsrecht der Gemeinde nicht erkennen, hatte aber empfohlen, die getroffenen Entscheidungen fachaufsichtlich bei dem zuständigen Landesamt überprüfen zulassen. Dieses Schreiben ist seit fast 6 Monaten nicht beantwortet worden, sodass der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz über das weitere Vorgehen beraten sollte. Eine Handlungsempfehlung des Amtes gibt es nicht.

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz beschließt, die fachaufsichtliche Entscheidung des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umweltschutz abzuwarten. Weitere Schritte sind dann mit dem Anwaltsbüro Zarnekow & Partner zu klären.

(9:0:0)

Herr Kracht bittet um ein verschärftes Erinnerungsschreiben vom Amt Kisdorf an den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein. Der Vorsitzende bittet bis Anfang 2020 um Geduld.

(9:0:0)

TOP 7: Anordnung eines Verkehrsschildes am Mündungsbereich „Alter Schulweg/Grootredder“

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz beschließt das Amt Kisdorf zu beauftragen bei der Kreisverkehrsaufsicht einen Antrag zu stellen für die Anordnung eines Verkehrsschildes 102 (Achtung Kreuzung oder Einmündung) um auf die gefährliche Einmündung aus dem „Alter Schulweg“ hinzuweisen. Der „Alte Schulweg“ ist dem „Grootredder“ gegenüber vorfahrtsberechtigt. Insbesondere für die Schulwegsicherung der Schüler der Amtsschule Kisdorf ist ein Hinweisschild für diesen Gefahrenbereich notwendig.

(9:0:0)

TOP 8: Maßnahmen zur Verkehrssituation in Kisdorf sowie deren Einbindung in die erweiterte, überregionale Verkehrsplanung

CDU Antrag:

Aufhebungsbeschluss: Errichtung eines Kreisverkehrsplatzes an der „Wessel-Kreuzung“

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz beschließt der Gemeindevertretung zu empfehlen, den Beschluss vom 03.11.2005 einen Kreisverkehrsplatz auf der „Wessel-Kreuzung“ zu errichten, aufzuheben und im Lichte der verkehrlichen Entwicklung, unter besonderer Berücksichtigung des zu erwartenden LKW-Verkehrs aufgrund der Logistiksiedlung mit viel LKW-Verkehr in Henstedt-Ulzburg derzeit den Umbau der „Wessel-Kreuzung“ in einen Kreisverkehrsplatz nicht weiter zu verfolgen. Zudem wird die Verkehrssicherheit in einem Kreisverkehr dem zunehmenden fußläufigen Verkehr und dem Radverkehr nicht gerecht. Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz empfiehlt dem Baulastträger die vorhandene Ampelkreuzung mit möglichen Abbiegespuren auszubauen, mit dem Zusatz der WKB, unter besonderer Berücksichtigung des Fußläufigen- und Radverkehrs.

Der Bürgermeister der Gemeinde Kisdorf wird beauftragt entsprechende Gespräche mit dem Baulastträger Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr, Schleswig-Holstein, zu führen.

(9:0:0)

Zusatz des Ausschusses für Verkehr und Umweltschutz: Der Antrag soll als „Antrag des Ausschusses Verkehrs- und Umweltschutz“ auf die Tagesordnung der Gemeindevertretersitzung, am 16.12.2019, mit aufgenommen werden.

(9:0:0)

GV Billep-Türke, Stephan hält eine amtsübergreifende Verkehrsplanung für sinnvoll.

TOP 9: Grundsätzliche Überprüfung der „Radwegesituation“ in Kisdorf

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz der Gemeinde Kisdorf beschließt eine Begehung vor Ort um die Radwegesituation in Kisdorf zu überprüfen. Zu diesem Termin soll der Fahrradbeauftragte des Kreises Segeberg eingeladen werden. Ein entsprechender Termin ist vom Vorsitzenden in Zusammenarbeit mit dem Amt Kisdorf zu organisieren.

Vorschläge zur Begutachtung von Fahrradwegen:

1. „Mühlenredder“, Einfahrt „Henstedter Straße“,
2. „Achter de Höf“, Einfahrt „Kaltenkirchener Straße“,
3. „Karklohweg/Winsener Straße“,
4. „Karklohweg“, Einfahrt „Kaltenkirchener Straße“,
5. Fahrradweg „Segeberger Straße“, Höhe Einfahrt „Am Sandberg“

(9:0:0)

TOP 10: Begehung von neuralgischen Gefahrenpunkten in der Gemeinde

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz beschließt eine Begehung zu organisieren um gefahrenträchtige Verkehrssituationen auf Kisdorfer Straßen, Rad- und Gehwegen zu begutachten. Eingeladen dazu wird die Polizei, die Kreisverkehrsaufsicht, das Amt Kisdorf, der Bürgermeister und Vertreter des Ausschusses für Verkehr und Umweltschutz. Der Vorsitzende wird mit dem Amt Kisdorf einen solchen Termin vereinbaren.

Seite 5

Zu begehren sind:

Die „Wessel-Kreuzung“, Ueberung der „Henstedter Straße“, die Kreuzung L233 und Ueberung der L233 in Höhe „Lehmkuhlen“, Fußweg, nördliche und westliche Seite um den Krähenpark, „Ellernbrook“ und die Kreuzung „Kisdorferwohld“.

(9:0:0)

TOP 11: Beleuchtung EDI-Gebiet

hier: Antrag

Anmeldung von Haushaltsmitteln in 2020 für Lampenköpfe und LED Leuchten im B-Plan 2 Gebiet, EDI Gebiet.

Beschluss:

Die Straßenbeleuchtung im B-Plan 2 Gebiet, ist marode und zum Teil defekt. Auszuwechselnde Quecksilberdampfleuchten sind am Markt nicht mehr zu bekommen, die Produktion ist ausgelaufen.

Die Kosten für die Neubeschaffung von 30 Lampenköpfen mit entsprechenden LED-Leuchten belaufen sich auf 30 Lampenköpfe mal ca. 500,00 Euro/Stück = ca. 15.000,00 Euro.

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz beschließt entsprechende Mittel für den Haushalt 2020 anzumelden.

(9:0:0)

GV Billep-Türke, Stephan:

Prüfen wo noch weitere Lampen im Dorf umgerüstet werden müssen.

TOP 12: Einwohnerfragestunde

Herr Dagenow, Fahrradclub:

- Er stellt fest, dass Schilder fehlen, schlechte Wege, Gummideckel an der „Zentrale“ sind Stolperfalle, das Schild Sackgasse „Am Krambek“ ist falsch.

Herr Wendland:

- bemängelt Gehweg an der „Henstedter Straße“, Unfallgefahrenzone bis EDEKA, sollte bei der Begehung mit einfließen.

Herr Kallinich:

- Macht auf abgesackte Gullydeckel „Achter de Höf“ aufmerksam.

Herr Herklotz:

- Warum fallen Ausschüsse aus und warum fiel die Sitzung am 08.10.2019 aus, obwohl der Bescheid der Verkehrsbehörde schon am 18.09.2019 einging?

Antwort: Es bestand keine Dringlichkeit zum Zeitpunkt des Einladungstermins. Absprache zwischen dem Vorsitzenden und den Ausschussmitgliedern.

Frau Herklotz:

- fragt nach dem Lärmaktionsplan.

Antwort: Das Ausschreibeverfahren und Vergabeverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

- Werden auch Kreuzungen im Kisdorferwohld mit einbezogen?

Vorsitzende: Ja!

Herr Wendland:

- macht auf die „Wakendorfer Straße“ aufmerksam. Zunehmender LKW-Verkehr, bis zu 50 LKW's pro Tag.

Herr Wree:

- Werden Köderbüchsen zur Schädlingsbekämpfung in der Gemeinde verwendet. Ist der Bauhof damit beauftragt?

Antwort: Das ist nicht bekannt.

Gez.: Käthe-Christine Reiche
Protokollführerin

